

Dienstag, den 30. Oktober 2012

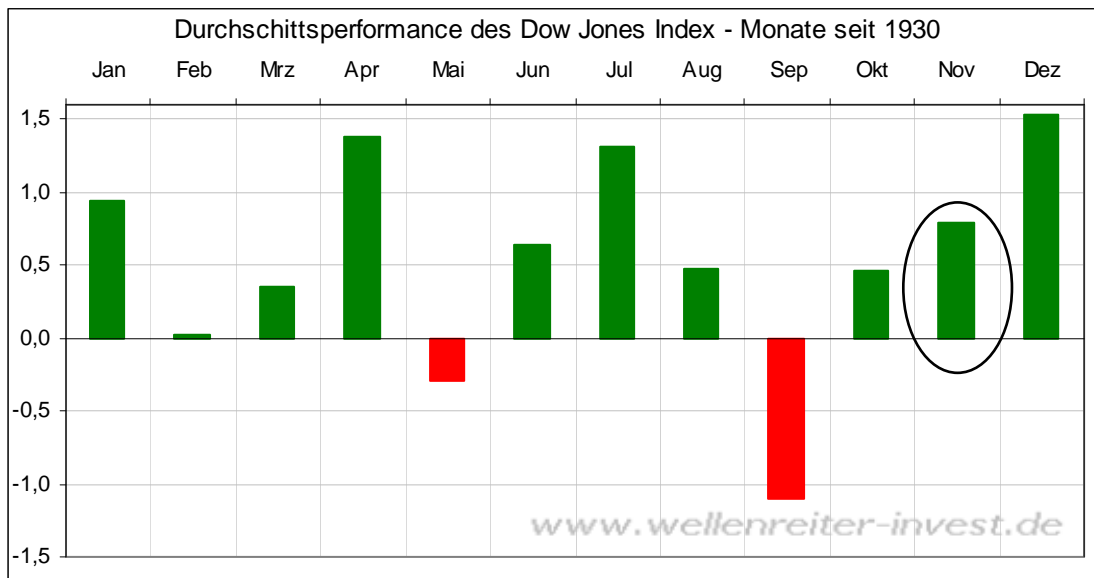
Die New Yorker Börse bleibt auch am heutigen Dienstag geschlossen. Bezüglich des Sturms Sandy dürfte heute in den Medien eine erste Schadensbilanz gezogen werden. Der Höhepunkt des Wasserstandes in New York ist überschritten, die Aufräumarbeiten werden beginnen. Die Normalität dürfte bald zurückkehren. Die Veranstalter des New York Marathons planen weiterhin dessen Durchführung am kommenden Sonntag.

Eine Vorausschau auf die November-Wirtschaftstermine: Der ISM-Index für den Oktober wird am 1. November publiziert. Die Veröffentlichung der US-Arbeitsmarktdaten erfolgt einen Tag später. In der Folgewoche steht die US-Präsidentschaftswahl im Vordergrund (Dienstag, der 6. November). Am darauf folgenden Montag, dem 12. November ("Veteran's Day"), dürfte das Handelsvolumen gering sein. Die US-Aktienbörsen sind zwar geöffnet, aber die Banken sind geschossen und der Anleihenhandel entfällt.

Interessante Daten kommen erst zum Ende jener Woche mit dem Erzeugerpreisindex (Mittwoch, den 14. November) bzw. mit dem Konsumentenpreisindex am Donnerstag, den 15. November. Am gleichen Tag erlaubt das Ergebnis des Philadelphia Fed Index einen ersten Einblick in die wirtschaftliche Situation der USA im November. Am 14. November wird zudem das Protokoll der jüngsten Fed-Sitzung veröffentlicht.

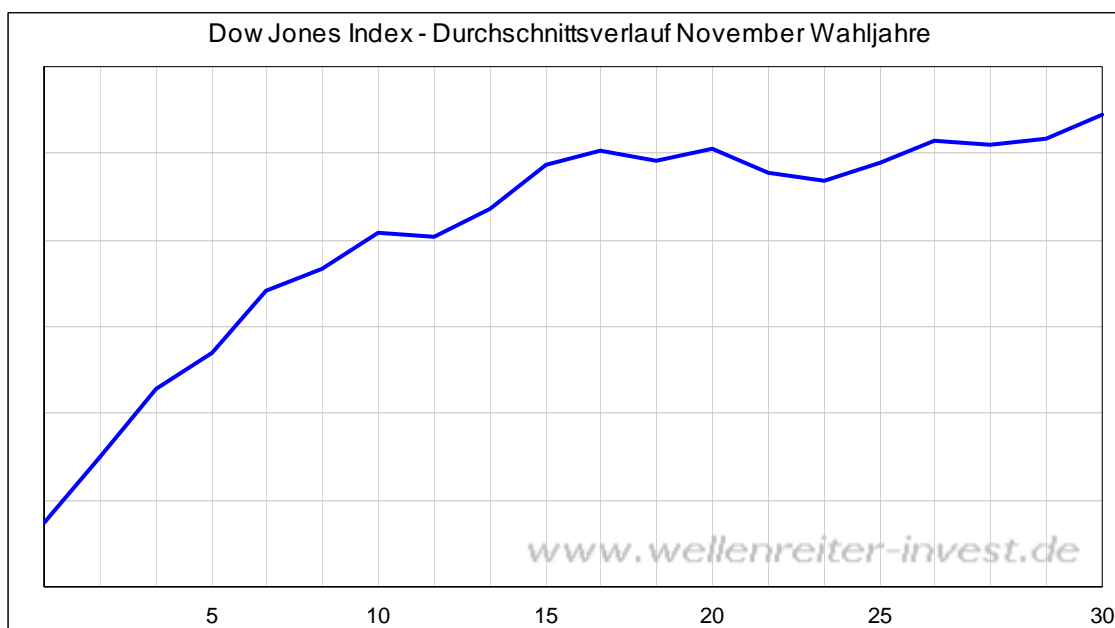
Am Donnerstag, den 22. November bleibt die US-Börse wegen des Thanksgiving Feiertages geschlossen. Am Freitag, den 23. November öffnet die US-Börse lediglich einen halben Tag. Die Handelsvolumina in der Thanksgiving-Woche dürften gering sein.

Seit 1930 hat der Dow Jones Index im November durchschnittlich einen Gewinn von 0,8 Prozent eingefahren (siehe Kreis folgender Chart).

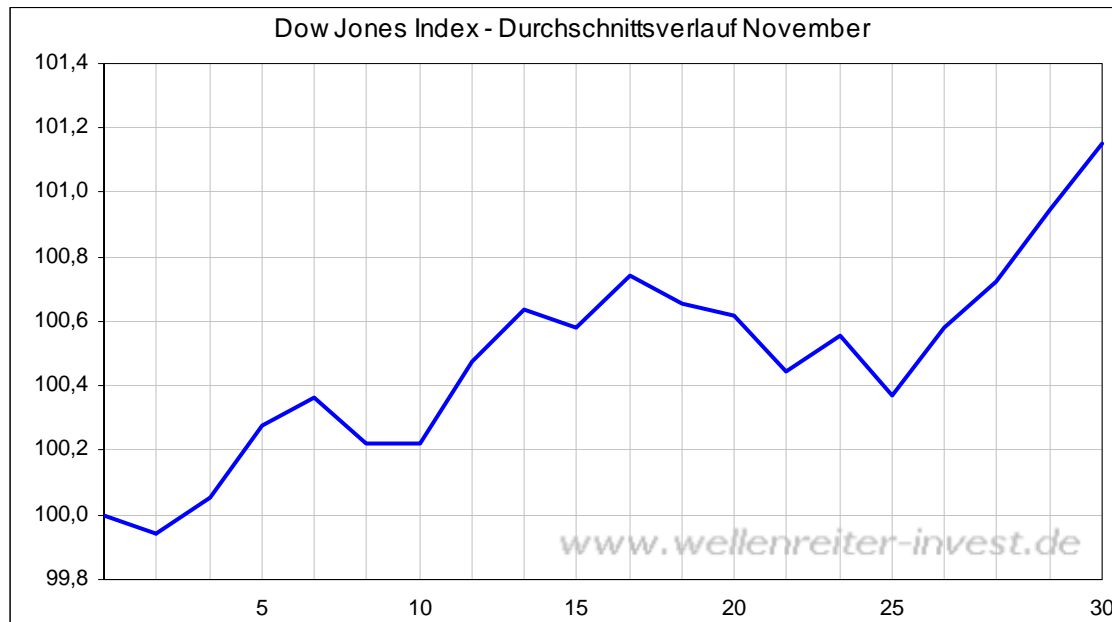


Die Periode von November bis Januar ist die stärkste 3-Monats-Periode der US-Aktienmärkte. Der November ist häufig dann ein schwacher Monat, wenn Rezession herrscht. So verlor der Dow Jones Index im November der Jahr 1973 und 1974, 1991, 2000 und 2008 jeweils mehr als fünf Prozent.

Üblicherweise neigen die Aktienmärkte in Wahljahren in der ersten Monatshälfte zum Anstieg (folgender Chart).



Betrachtet man alle Jahre, so wird die "Thanksgiving-Delle" deutlich. Die Tage vor dem US-Feiertag "Thanksgiving" - in diesem Jahr sehr früh am 22. November - neigen zur Schwäche, die Tage nach Thanksgiving zur Stärke.



Der 25. November stellt in etwa das Durchschnittsdatum für Thanksgiving dar.

Fazit: Der November ist - mit Ausnahme von Rezessionsjahren - für die Aktienmärkte üblicherweise ein dankbarer Monat (insbesondere in der ersten Monatshälfte). In der zweiten Monatshälfte gilt es die Besonderheit des Verlaufs um "Thanksgiving" zu beachten.

Zu den Märkten (Daten vom Freitag).

738 Mio. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 211 Mio., das Abwärtsvolumen 523 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 29% vom Gesamtvolumen. 68 neue Hochs standen 36 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 13.107 Punkten um 4 Zähler höher (0,0%) als am Vortag. Der S&P 500 endete bei 1.412 Punkten um 1 Zähler niedriger (-0,1%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 2987,95 Punkten um 2 Punkte (0,1%) höher; der Halbleiter-Index stieg um 0,5%.

Der Transport-Index endete bei 5.052 Punkten.

Größte Gewinner: Einzelhandel, Transport; Größte Verlierer: Biotech, Banken

Der T-Bond Future endete bei 148,00 Punkten (146,72).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 80,16 Punkten (80,12).

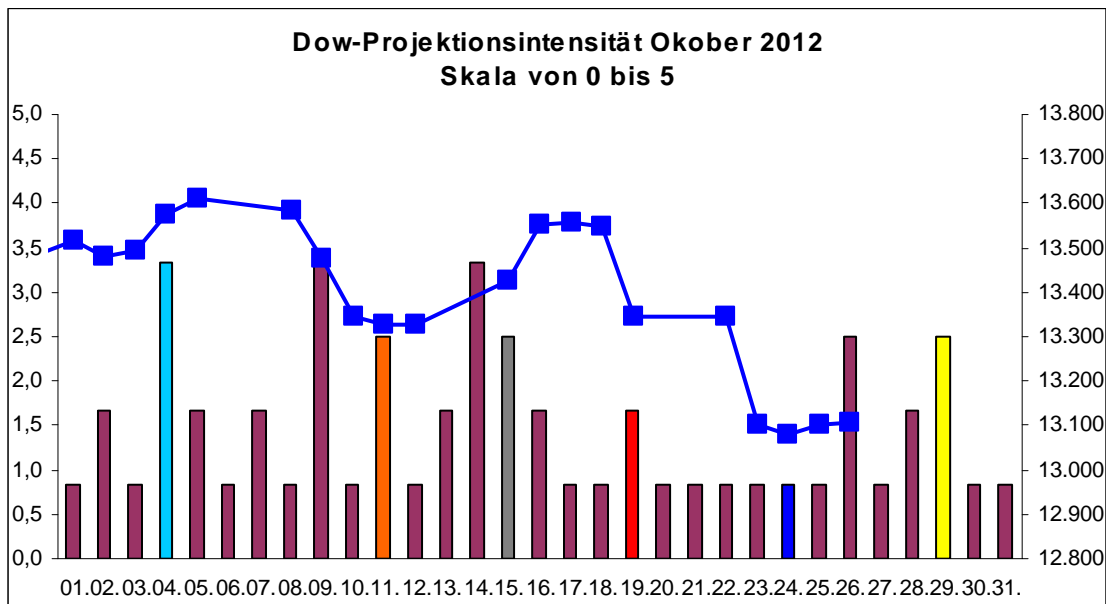
Crude Öl notiert bei 86,28 (86,05) und US-Erdgas bei 3,40 Dollar (3,43).

Der Goldpreis notiert bei 1710,90 Dollar/Unze (1712,00). Gold in Euro liegt bei 1.322. Silber befindet sich bei 32,01 Dollar (32,05).

Der Gold Bugs Index HUI fiel um 0,9% auf 491,33 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 182,72 Punkten. Newmont Mining verlor 25 Cent und endete bei 53,31.

Der Volatilitätsindex (VIX) fiel um 1,7% auf 17,81 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 19,58 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,99. Die Equity-PCR endete bei 0,77. Die OEX-PCR endete bei 1,30. Der ISEE schloss mit 106.

Zeitprojektionstage Oktober: 3., 9., 14.; Fed-Protokoll 4., Fed-Sitzung 24.

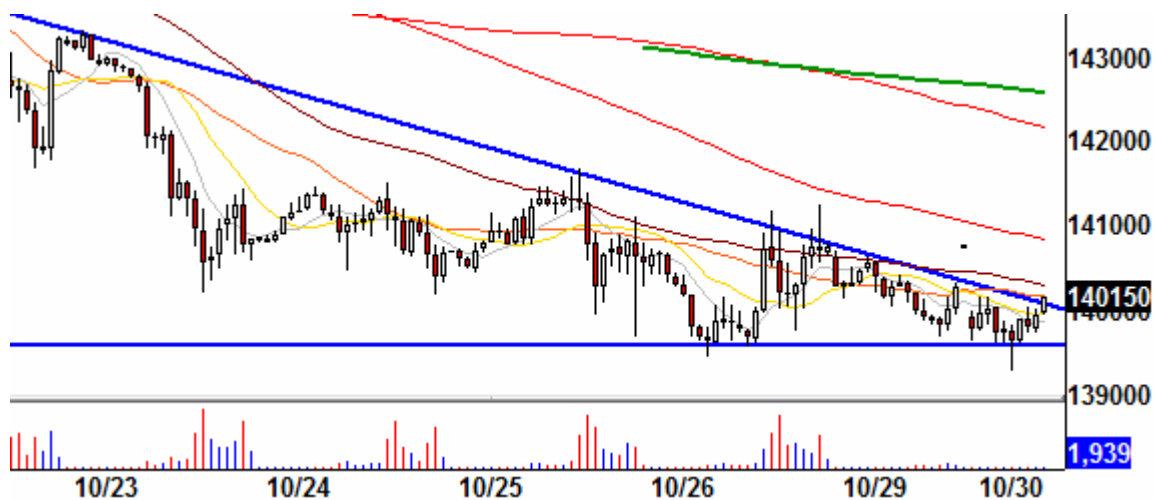


weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; dunkelblau=Fed-Sitzung; hellblau=Fed-Protokoll; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index

Sandy kommt einem vor wie ein schwarzes Loch. Die Aufmerksamkeit der US-Amerikaner konzentriert sich komplett auf dieses Ereignis. Aber alle wissen: Es ist zeitlich begrenzt. Heute in einer Woche wird in den USA ein neuer Präsident gewählt. Obama muss sich als Krisenmanager beweisen. Das ist seine Chance, ähnlich wie einst Gerhard Schröder mit Gummistiefeln in den Fluten den Oderbruchs Sandsäcke aufzuschichten. Obama dürfte etwas zurückhaltender agieren. Aber es wäre für ihn ein großer und möglicherweise wahlentscheidender Erfolg, wenn sein Krisenmanagement erfolgreich verlaufen würde. Bisher sieht es danach aus.

Jetzt könnte sich die gestern erwähnte Erleichterungsrallye auf den Weg machen.

S&P 500 Future 60 Minuten-Chart



Der 60-Minuten-Chart des S&P 500 Future zeigt eine Formation, die eine Chance hat, nach oben auszubrechen. Bisher ist der Markt nicht willens, die Tiefs vom vergangenen Freitag nachhaltig zu unterschreiten.

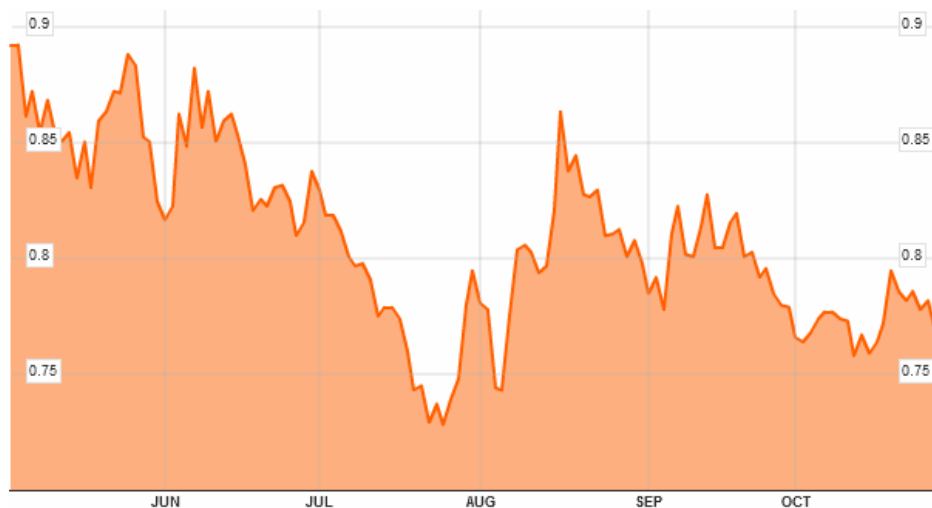
Im 5-Minuten-Chart ist gut zu erkennen, dass der Höhepunkt der Flutwelle in New York gegen 4:00h MEZ gleichzeitig den bisherigen Tiefpunkt der Futures darstellt.

S&P 500 Future 5 Minuten-Chart



Die japanische Zentralbank hat heute früh erneut zu Lockerungsmaßnahmen gegriffen und eine Aufstockung des Programms zum Kauf von Anleihen beschlossen: Das Volumen werde von 80 Billionen Yen auf 91 Billionen Yen erhöht. Das entspricht etwa 880 Mrd Euro. Die Reaktionen darauf sind so gut wie nicht vorhanden.

Rendite japanischer Staatsanleihen Tageschart



Die Rendite 10jähriger japanischer Staatsanleihen notiert seit Monaten im Bereich von 0,75 bis 0,85 Prozent. Solange die Renditen nicht steigen, kann der japanische Staat seine Schulden weiterhin äußerst preiswert refinanzieren. Gleichzeitig fehlt jeglicher Spar-Anreiz.

Wir bleiben bei unserer neutralen Einschätzung für die Aktienmärkte. Eine Erleichterungsrallye deutet sich an.

Absacker

Kampfpreise gegen Apple jetzt auch von Google.

<http://www.zeit.de/digital/mobil/2012-10/google-nexus-4-7-10>

Lukrative Märkte ziehen Wettbewerber an. Das Premium, was Apple für seine Produkte verlangen kann, dürfte sich bereits im Sinkflug befinden. Entsprechend dürften die Margen schrumpfen. Das ist ein sich im Wettbewerb ständig wiederholender Prozess.

Bitte beachten Sie unseren Disclaimer unter <http://tinyurl.com/7hrgeup>. Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.